

Methode: Vergangenheitscafé

Thema	EU-Mechanik, Kompetenzen
Art	Planspiel
Kurzbeschreibung	Die Methode erklärt die Entstehung von verschiedenen Regelwerken in verschiedenen Staaten und zeigt, wie Zusammenarbeit organisiert werden kann.
Ansprechpartner/-in	Cihat Gündüz, Anna Rößler, Moustafa Tarraf
Altersgruppe	flexibel
Geeignete TN-Anzahl	20-30 Teilnehmende
Zeitbedarf	mind. 60 Minuten
Lerninhalte	Das Vergangenheitscafé motiviert die Teilnehmenden für den Workshop und bietet einfache Erklärungen, warum es die EU gibt und welchen Nutzen sie hat.
Material, ggf. Kopiervorlagen (Arbeitsblatt, Schaubild o.ä.), Quellen, Lesetipps	- Einleitungstexte - Szenariokarten
Ablaufbeschreibung	Die Teamenden stellen das Spiel vor. Anschließend teilen sie die Teilnehmenden in Gruppen von etwa 5 Personen ein. Jede Gruppe bekommt einen Einleitungstext, der das Szenario vorstellt, und die Aufgabe, in 20 Minuten Regeln zu erarbeiten, die ein friedliches Zusammenleben und eine gute Versorgung der Gruppe sicherstellen. Im Anschluss an die erste Gruppenphase werden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen im Plenum vorgestellt. Danach verteilen die Teamenden Szenariokarten an die Gruppen und fordern diese auf, möglichst gute Bewältigungsstrategien für die beschriebenen Probleme zu entwickeln. Nachdem die Gruppen in der zweiten Gruppenphase ihre Szenariokarten bearbeitet haben, stellen die Gruppen erneut ihre Ergebnisse vor. Abschließend werden die Ergebnisse im Plenum diskutiert.
Auswertung	Zur Auswertung können die Teamenden mit den Teilnehmenden folgende Fragen diskutieren: Hatte die Tatsache, dass jede Gruppe andere Regeln hatte, eine Bedeutung bei der Zusammenarbeit im Rahmen der Bearbeitung der Szenariokarten? Wo seht ihr einen Zusammenhang zwischen dem Spiel und der Charta der EU bzw. den Verträgen der EU? Welche Prinzipien der EU sind euch bekannt und sind diese eurer Meinung nach in der heutigen EU umgesetzt?

Variationen	Die Gruppen können jeweils aus der gleichen Anzahl von Teilnehmenden bestehen (z. B. vier Gruppen à fünf Personen) oder unterschiedlich groß sein (z. B. zwei Gruppen à sechs Personen und zwei Gruppen à vier Personen). Die Szenariokarten können verändert werden und andere Problematiken enthalten (z. B. Wasserknappheit, Energieknappheit, Fachkräftemangel, etc.).
--------------------	--

Materialien: Vergangenheitscafé

Einleitungstext für jede Gruppe

Stellt euch vor, ihr seid alleine auf der Welt. Es gibt noch keine Regeln und Gesetze. Eure Nahrungsmittel sind begrenzt, das heißt es gibt nicht genug Essen, um jeden zu sättigen. Euer Vorrat an Essen und Trinken reicht für eine Woche. Danach müsst ihr selbständig für eure Verpflegung sorgen.

Eure Aufgabe ist es, euch so zu organisieren, dass jeder überlebt, gut versorgt ist und alle friedlich zusammen leben. Erschafft Regeln für eure Gruppe und denkt darüber nach, wie ihr später mit anderen Gruppen zusammen arbeiten könntet.

Szenariokarte für Gruppe A

Eure Gemeinschaft leidet unter Wasserknappheit. Da ihr in einer heißen Klimaregion lebt, ist euer Wasserbedarf hoch. Dafür finden sich in eurer Region viele hochwertige Rohstoffe und Materialien, die für den Hausbau nötig sind.

Um euer Überleben zu sichern, seid ihr auf die Zusammenarbeit mit anderen Gruppen angewiesen. Überlegt euch, wie ihr diese gestalten könnt.

Szenariokarte für Gruppe B

Eure Apfelgärten gedeihen prächtig. Dadurch habt ihr mehr Äpfel, als ihr essen könnt. Leider habt ihr kein Getreide und auch keine Bäcker.

Überlegt euch, wie ihr mit anderen Gruppen zusammen arbeiten könnt, um eure Versorgung zu sichern.

Szenariokarte für Gruppe C

In eurer Region gibt es besonders viele klare Quellen, dadurch habt ihr mehr Wasser, als ihr selbst trinken könnt.

Leider wachsen bei euch keine Apfelbäume und ihr habt dadurch keine Äpfel und seid oft hungrig. Überlegt euch, wie ihr mit anderen Gruppen zusammen arbeiten könnt, um eure Versorgung zu sichern.

Szenariokarte für Gruppe D

In eurer Gemeinschaft leben viele ausgebildete Bäcker/-innen, die so gutes Brot backen, das es weit über die Grenzen eurer Region hinaus bekannt und beliebt ist. Doch leider fehlt es euch an gutem Baumaterial, um Häuser für die Bäckereien oder für die Familien eurer Gemeinschaft zu bauen.

Überlegt euch, wie ihr mit anderen Gruppen zusammen arbeiten könnt, um eure Versorgung zu sichern.